

Am Sturm, dem unvergleichlichen Pracht- und Musterstück der hochromantischen Komödie, hat Schlegel offenbar mit besonderer Lust und Vorliebe gearbeitet. Er konnte sich nicht genug thun in der charakteristischen Ausbildung des Verses, in der Wiedergabe der manigfachen Wendungen des Dialogs. In die zweite Abschrift wurden daher noch zahlreiche kleine Verbesserungen eingeführt, deren volle Bedeutung freilich nur bei zusammenhängender Betrachtung des Ganzen ins Licht tritt: sie dienen alle dem einen Zweck, die Eigenthümlichkeit des Tons, der dies Zauberspiel durchzieht, auch im Deutschen zu wahren, und die zarten und derben Laute, deren Mischung hier eine so wunderbar phantastische Wirkung hervorbringt, in ungestörtem Einklang zu verschmelzen. Einige Beispiele mögen wenigstens andeuten, mit welcher leichten, sichern und glücklichen Hand diese letzten Aenderungen vorgenommen worden.

1, 2, 210. All but mariners
Plunged in the foaming brine and quit the vessel,
Then all afire with me:

Alle,
(tauchten)
Bis auf das Seevolf, sprangen in die
schäum'ge Flut,
Und flohn das Schiff, das ganz in
Feuer stand.

Und flohn das Schiff, jetzt Eine Glut
durch mich.

und 3, 1, 269: All pity choked with custom of fell deeds. In der Handschrift wie in der ersten Ausgabe lauten sie gleichmäßig: „Mich rührten Bitten, bät' ich um zu rühren“, und „die Fertigkeit in Gräueln würgt das Mitleid“. In den Horen aber lesen wir: „Mich rührten Bitten, könnt' ich bitten, um zu rühren“, und „die Fertigkeit in Gräueln wird das Mitleid würgen“. Diese ungefügigen Zeilen haben ganz das Aussehen eines früheren Versuchs; es ist undenkbar, daß Schlegel sie gewählt haben sollte, nachdem er jenen Versen schon die uns bekannte schickliche Form gegeben hatte. Ist die Vermuthung zu gewagt, daß der Herausgeber der Horen, um der beliebten Deutlichkeit willen, sich diese Erbreiterung der Verse verstattete? Schiller pflegte auch in solchen Kleinigkeiten den dramatischen Instinkt nicht zu verleugnen; er wußte, und hat es durch seine Praxis bewährt, daß für eine lebensfähige Theatersprache die deutlichste Bestimmtheit das erste und unerläßlichste aller Erfordernisse ist.